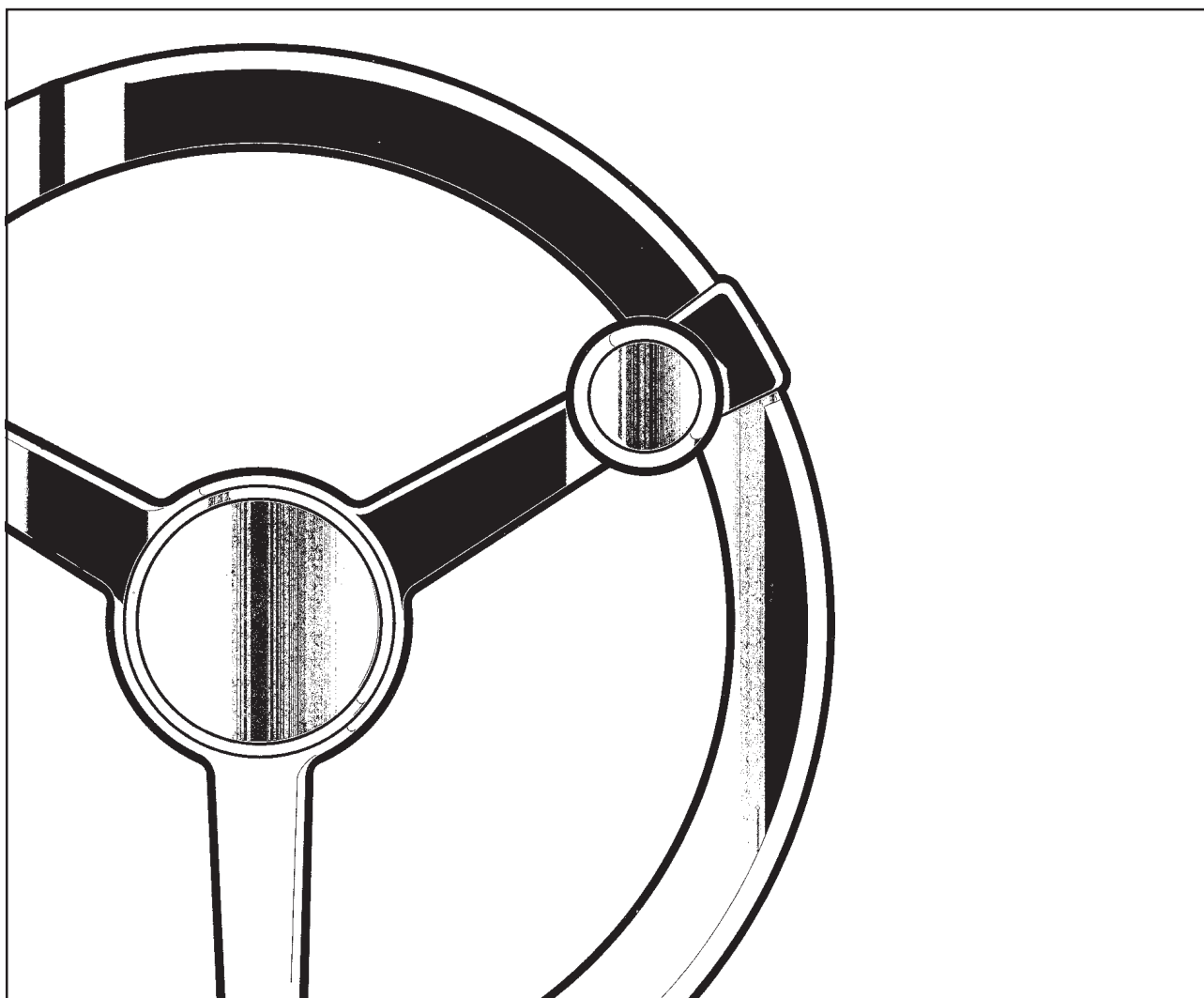


DYNAPAC
CC 422/422C/CC 422HF/422CHF
CC 432
CC 522/522C/CC 522HF/522CHF
FAHRBETRIEB

O422DE5



DYNAPAC
Metso Dynapac AB

Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

Telephone +46 455 30 60 00

Telefax +46 455 30 60 30

Web www.dynapac.com

DYNAPAC

Vibrationswalzen CC 422/422C/CC 422HF/CC 422CHF/CC 432 CC 522/522C/CC 522HF/522CHF

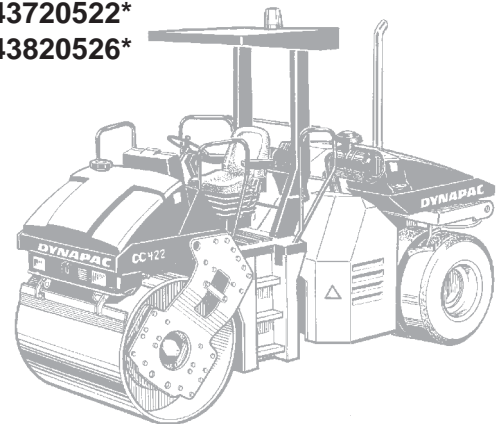
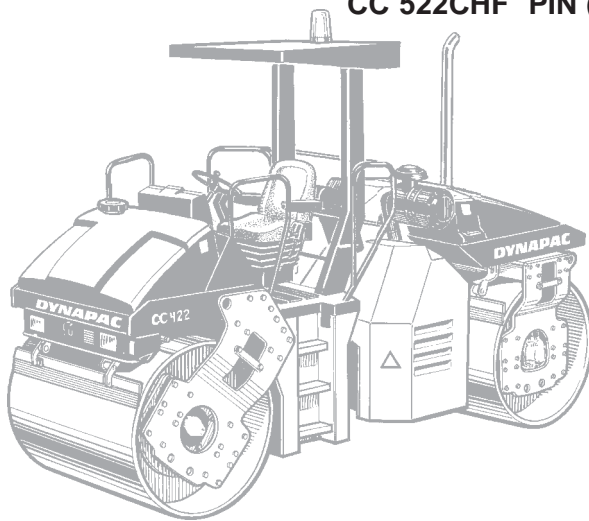
Fahrbetrieb O422DE5, August 2003

Dieselmotor:
Cummins B 3.9 TAA

Die Bedienungsanleitung gilt ab:

CC 422	PIN (S/N) *42520422*
CC 422C	PIN (S/N) *42620427*
CC 422HF	PIN (S/N) *43520423*
CC 422CHF	PIN (S/N) *43620429*
CC 432	PIN (S/N) *42720433*
CC 522	PIN (S/N) *42920523*
CC 522C	PIN (S/N) *43020527*
CC 522HF	PIN (S/N) *43720522*
CC 522CHF	PIN (S/N) *43820526*

DIE ANLEITUNG ZUM
SPÄTEREN GEBRAUCH
AUFBEWAHREN



Die Dynapac CC 422 ist eine knickgelenk-gesteuerte Vibrationswalze der 10-t-Klasse mit Antrieb, Bremsen und Vibration an beiden Bandagen.

Die obenstehende Walze wird auch in einer sogenannten Kombiausführung angeboten. Sie hat ein Gewicht von etwa 9 t und ist vorn mit einer vibrierenden Bandage sowie hinten mit vier glatten Gummireifen versehen, die alle über Antrieb und Bremsfunktion verfügen. Die Maschine hat die Modellbezeichnung CC 422C.

Die Dynapac CC 432 ist eine knickgelenkte Vibrationswalze der 11 t-Klasse, mit Antrieb, Bremsen und Vibration an beiden Bandagen.

Die CC522 ist die Modellbezeichnung für die größte Walze in dieser Serie, mit einer größeren Bandagenbreite und einem größeren Bandagendurchmesser als die CC422. Das Maschinengewicht beträgt 12 Tonnen.

Auch diese Walze ist in einer Kombiausführung von ca. 11 t Gewicht erhältlich. Die Modellbezeichnung ist CC 522C.

INHALT

Seite

Sicherheitsvorschriften	3
Sicherheit im Fahrbetrieb	4
Sicherheit (Zubehör)	5
Sicherheitsaufkleber, Plazierung/Beschreibung	6-8
Maschinen- und Motorschilder	9
Instrumente und bedienelemente	10
Instrumente und Bedienelemente, Funktionsbeschreibung	11-14
Instrumente und Bedienelemente in der Kabine	15-17
Vor dem Start	18-20
Start	21
Fahrbetrieb	22
Fahrbetrieb/Vibration	23
Fahrbetrieb (Zubehör)	24
Bremsen	25
Parken	26
Hebeanleitung	27
Abschleppanweisung	28
Abschleppen/Bergen	29
Transport	30
Fahranweisung – Zusammenfassung	31

WARNSYMBOL



Sicherheitsvorschriften - Persönliche Sicherheit.



Besondere Aufmerksamkeit - Maschinen- oder Teileschaden.

SICHERHEITSHANDBUCH



Das Sicherheitshandbuch, das in jeder Maschine vorhanden ist, muß von jedem Walzenführer gelesen werden. Immer die Sicherheitsvorschriften befolgen und das Handbuch nicht aus der Walze entfernen.

ALLGEMEINES

Diese Anleitung enthält Anweisungen für den Fahrbetrieb und für die Anwendung der Walze. Für Pflege und Wartung siehe "WARTUNGSANLEITUNG für CC 422/422C/ CC 422HF/CC 422CHF/CC 432CC 522/522C/ CC 522HF/522CHF".



Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (Auch das Sicherheitshandbuch lesen)



1. Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.
2. Überzeugen Sie sich davon, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.
3. Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Der Fahrer muss beim Fahren auf dem Fahrersitz sitzen.
4. Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.
5. Klettern Sie nur auf die Walze hinauf oder von ihr herunter, wenn diese stillsteht. Verwenden Sie die vorhandenen Handgriffe und Handläufe. Beim Auf-/Abstieg wird der Dreipunktgriff empfohlen, immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine zu haben.
6. Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.
7. In scharfen Kurven langsam fahren.
8. Das Fahren quer zum Hang vermeiden, anstelle gerade hinauf- und herunterfahren.
9. Es ist sehr wichtig, dass die Bandage mit mindestens 2/3 ihrer Breite auf Material steht, dass vorher nahe an Kanten oder Löchern verdichtet worden ist.
10. Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.
11. Fahren Sie auf unebenem Boden besonders vorsichtig.
12. Verwenden Sie die vorhandene Sicherheitsausrüstung. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.
13. Halten Sie die Walze sauber. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.
14. Sicherheitsmaßnahmen vor dem Auffüllen von Kraftstoff:
 - Motor abstellen.
 - Nicht rauchen.
 - Keine offene Flamme in der Nähe.
 - Der Einfüllstutzen zum Kraftstofftank muss geerdet sein, um Funkenbildung zu vermeiden.
15. Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:
 - Legen Sie Bremsklötze unter die Bandagen/Räder und unter das Abgleichschild.
 - Sichern Sie die Knicklenkung, wenn dies erforderlich ist.
16. Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem auf welchem Untergrund die Maschine eingesetzt wird.
17. Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Dynapac vorgenommen werden.
18. Die Walze am besten nicht in Betrieb nehmen, bevor sie ihre normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Startanweisungen in der BETRIEBSANLEITUNG.

SICHERHEIT IM FAHRBETRIEB

Kantenfahren

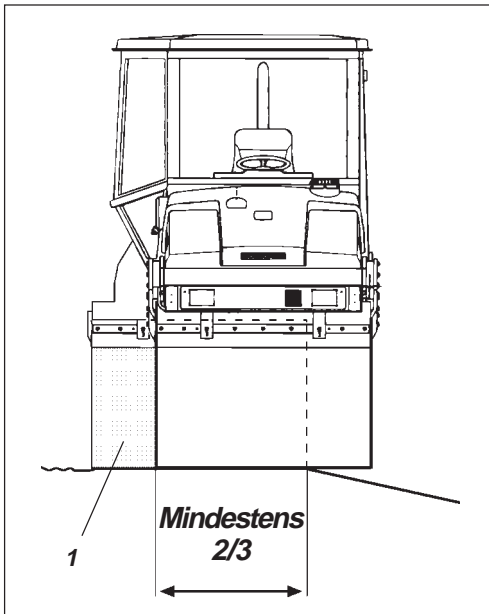


Abb. 1 Plazierung der Bandage beim Kantenfahren
1. Drehmullerlenkung

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. Beim Lenkeinschlag nach links wird der Schwerpunkt z.B. nach rechts versetzt.



Im Fahrbetrieb mit Drehschemellenkung (Zubehör) darf sich nur eine Bandage in der Lage befinden, wie dies in der Abb. gezeigt wird, die andere Bandage muss immer guten Kontakt mit dem Untergrund haben.

Neigung

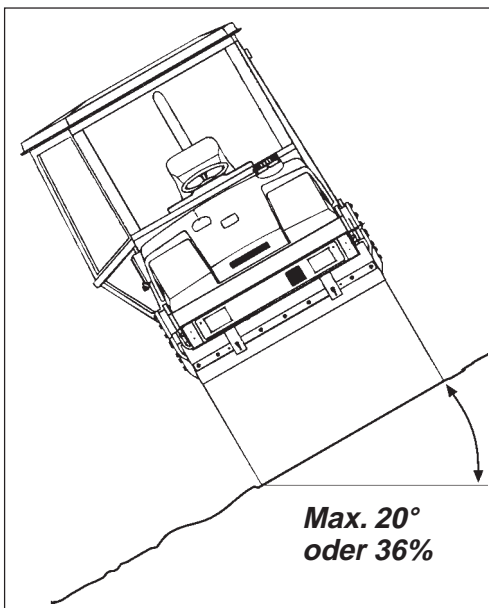


Abb. 2 Fahren bei seitlicher Neigung



ROPS (Überrollschutz) wird immer beim Fahren an Hängen oder auf unsicherem Untergrund empfohlen.



Vermeiden Sie nach Möglichkeit an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Fahren Sie bei der Arbeit am Hang gerade hinauf und herunter.

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen. Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet und alle Tanks sind gefüllt. Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt (Zubehör) ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.



Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer am rechten, hinteren Kabinenpfosten zu lösen und die Heckscheibe einzuschlagen.

SICHERHEIT (Zubehör)

Kantenschneider/-rolle

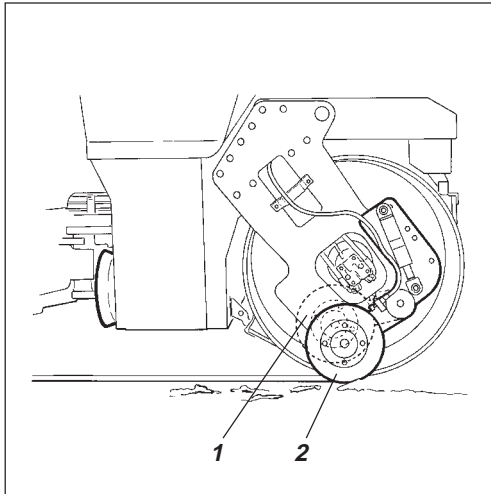


Abb. 3 Kantenschneider/-rolle

1. Transportposition
2. Arbeitsposition



Während des Arbeitsablaufs muss der Fahrer sich davon überzeugen, dass im Arbeitsbereich keine Personen vorhanden sind.



Ein Aufkleber an der rechten Vordergabel warnt vor Klemmgefahr und beweglichen Gegenständen.



Vor jeder Arbeit muss sich das Werkzeug in seiner Transportposition (1) befinden.

Klimaanlage

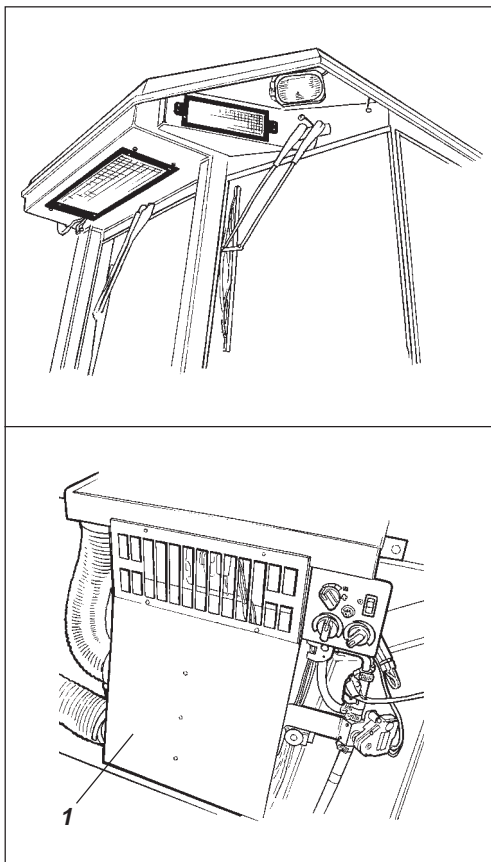


Abb. 4 Klimaanlage

1. Kühlsystem in der Kabine



Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen. Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

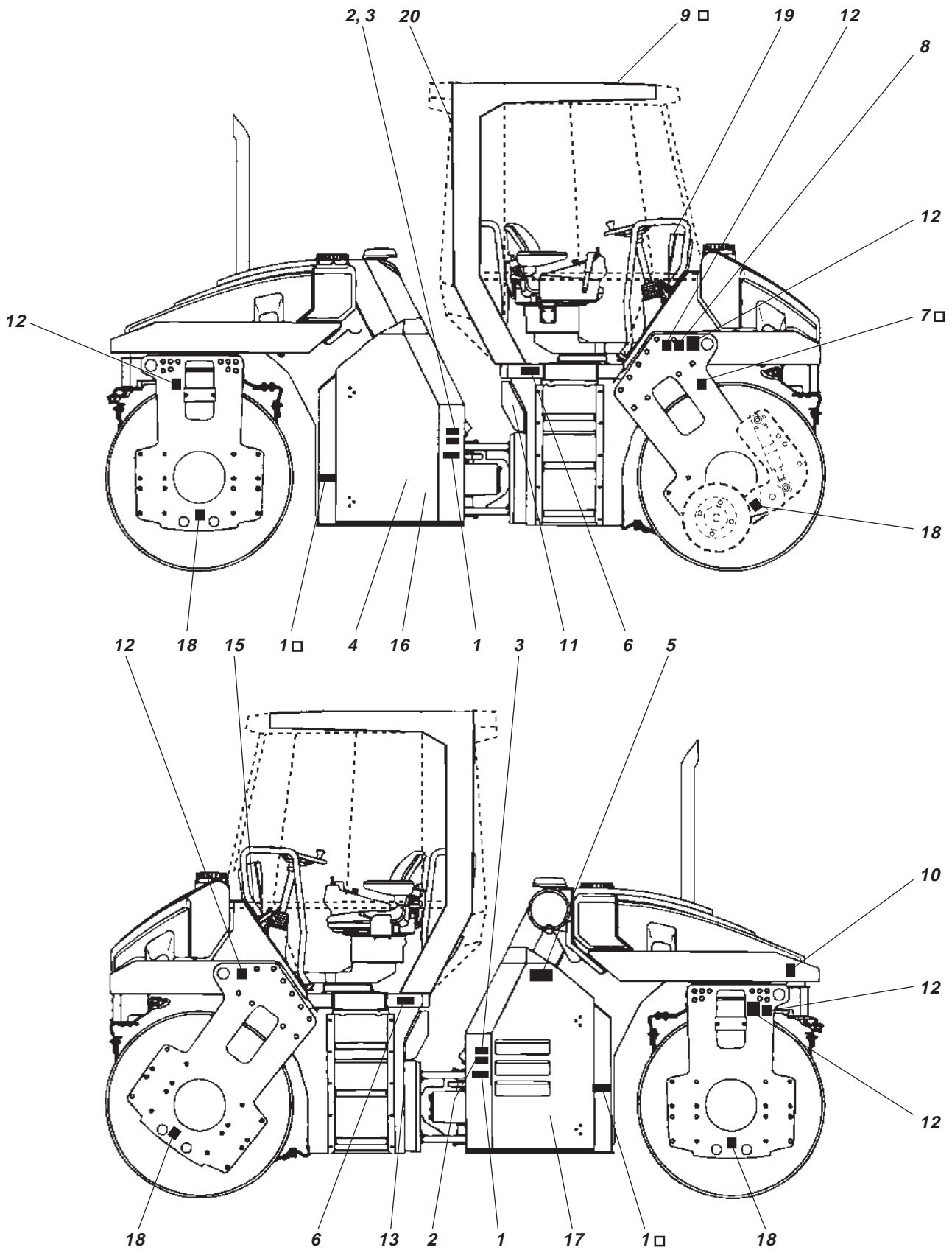


Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Personenschäden zur Folge haben. Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.



Das System muss bei Bedarf mit zulässigem Kühlmittel nachgefüllt werden. Siehe technische Daten.

SICHERHEITSAUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG



□ = Zubehör

SICHERHEITS-AUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG

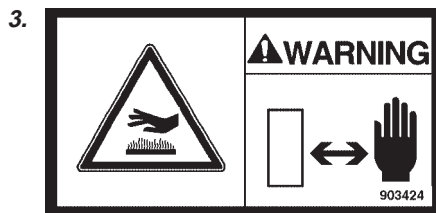


Klemmbereich, Knickgelenk/Bandage. Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.

(Zwei Klemmbereiche der Walze mit Drehschemellenkung)



Warnung vor beweglichen Motorteilen. Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



Warnung vor heißen Flächen im Motorraum. Die Flächen dürfen nicht berührt werden.



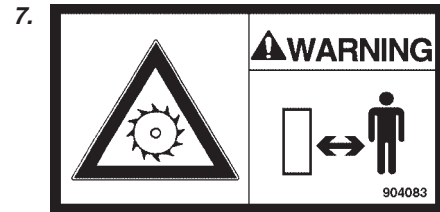
Nicht das Lösen der Bremsen aktivieren, ohne das Kapitel über das Abschleppen gelesen zu haben. Gefahr für Klemmverletzungen.



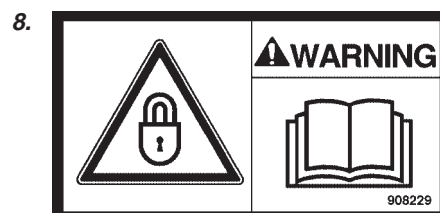
Startgas darf nicht benutzt werden.



Aufforderung an den Walzenführer, das Sicherheitshandbuch sowie die Bedienungs- und Wartungsanleitung der Maschine zu lesen, bevor die Maschine benutzt wird.



Warnung vor beweglichen Teilen. Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.

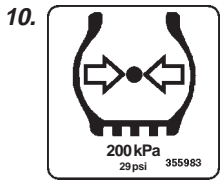


Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein. Die Betriebsanleitung lesen.



Giftiges Gas. Lesen Sie die Betriebsanleitung.

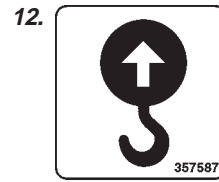
SICHERHEITSAUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG



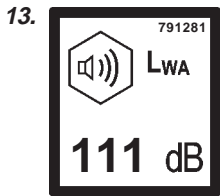
Reifendruck
Nur Kombiwalze



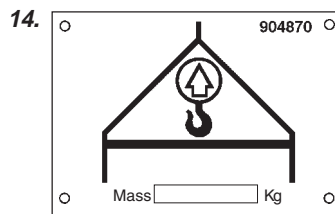
Dieselmotorkraftstoff



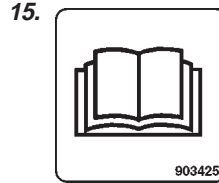
Hebepunkt



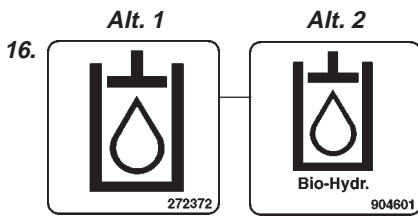
Schalleistungsspiegel



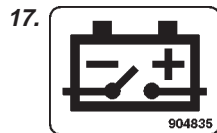
Leistungsschild



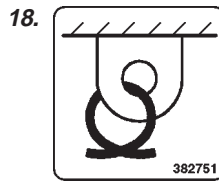
Handbuchfach



Hydrauliköl
Bio-Hydrauliköl



Batterietrennschalter



Befestigungspunkt



Notausgang

MASCHINEN- UND MOTORSCHILDER

Maschinenschild

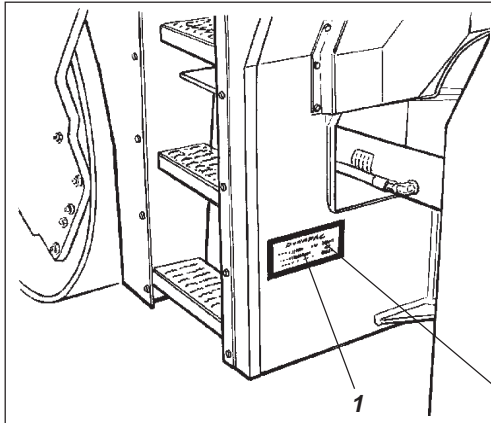
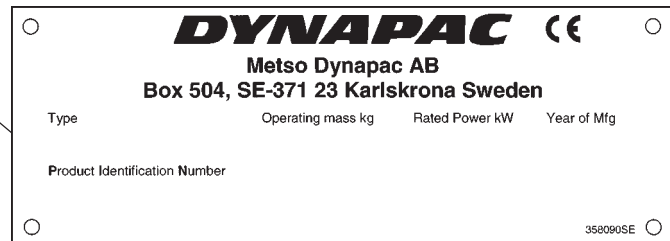


Abb. 5 Fahrerstand
1. Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist am Lenkgelenk, an der linken Seite des vorderen Rahmenteils befestigt. Auf dem Schild sind Name und Adresse des Herstellers, Maschinentyp, PIN - Nummer (Seriennummer), Betriebsgewicht, Motorleistung und Baujahr angegeben (falls die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind nur Name und Adresse des Herstellers, PIN-Nummer und Maschinentyp angegeben). Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN-Nummer der Walze (Seriennummer) angeben.



Seriennummer am Rahmen

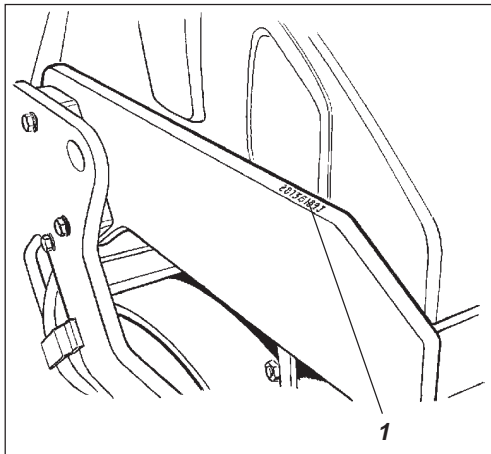


Abb. 6 Vorderer Rahmen
1. Seriennummer

Die Seriennummer des Rahmens (1) ist an der rechten Kante des vorderen Rahmens eingestanz.

Motorschild

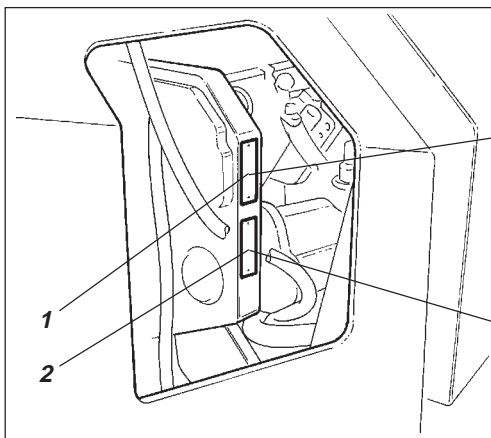


Abb. 7 Motor
1. Typenschild
2. EPA-Schild (USA)

Das Typenschild (1) des Motors ist am oberen Teil des Motors befestigt. Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben. Bei Ersatzteilbestellung die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.

Cummins Engine Company, Inc. Columbus, Indiana 47202-9005	CIDL		CPL		Engine Serial No.
	Family				Cust. Spec.
<input type="checkbox"/> Warning injury may result and warranty is voided if fuel rate, rpm or altitude exceed published maximum values for this model and application. Date of MFG. Made in Great Britain.	Valve lash	Inch	In.	Exh.	Timing-TDC
		cold	MM	In.	Exh.
	Firing Order				FR
3284907	Rated HP/KW		at		RPM

IMPORTANT ENGINE INFORMATION
 This engine conforms to YYYY U.S. EPA
 and California regulations for
 heavy duty non-road compression
 ignition diesel cycle engines as
 applicable.
**THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE
 ON DIESEL FUEL**

3935108

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

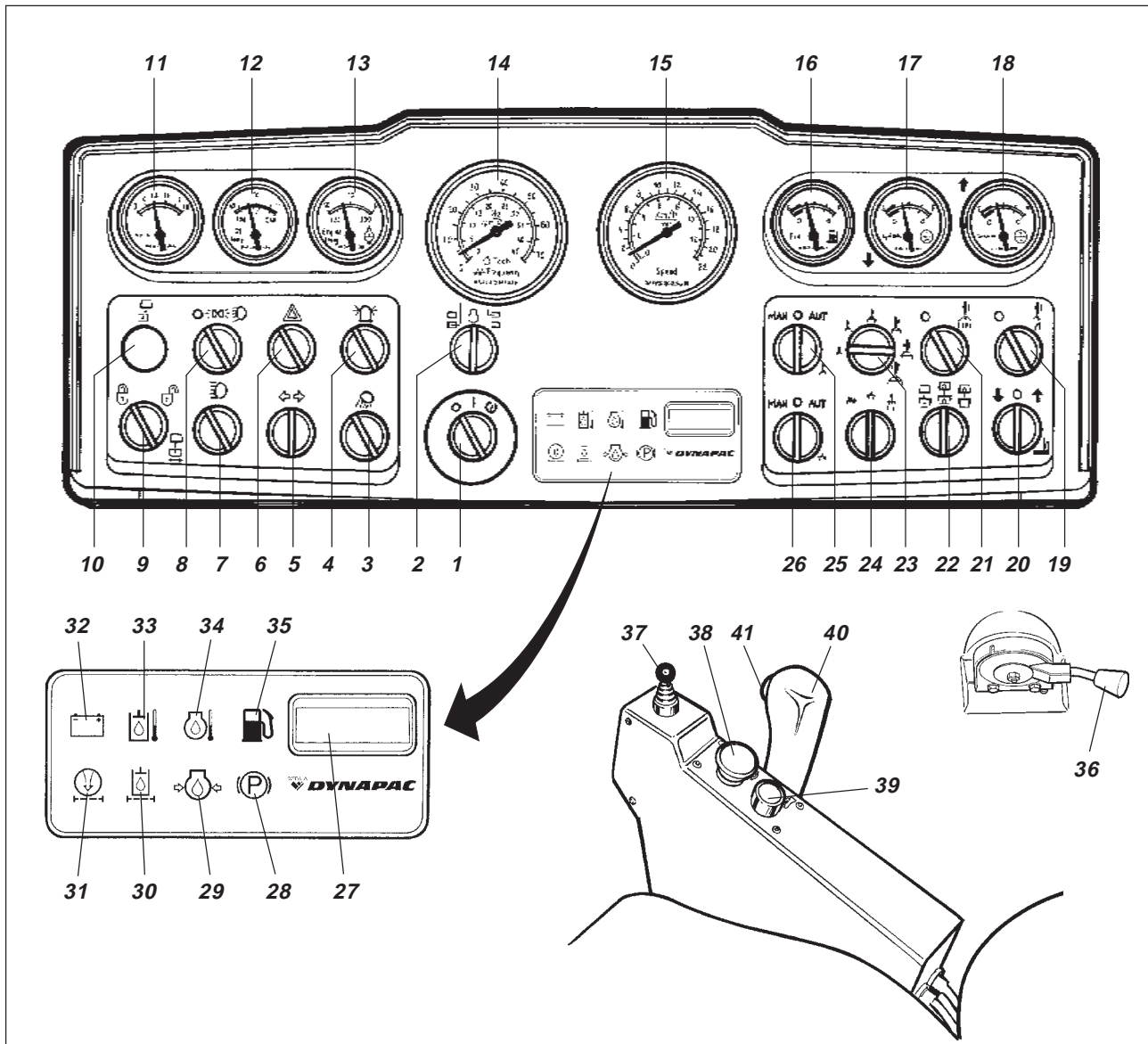











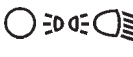












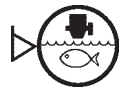
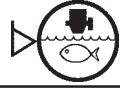




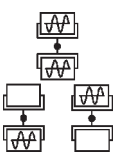
Abb. 8 Instrumente und Armaturenbrett

- | | | |
|--|--|--------------------------------------|
| 1. Startschalter | 18. Niveauanzeige, vorderer Wassertank □ | 35. Warnleuchte, Kraftstofffüllstand |
| 2. Drehzahl-/Frequenzwähler □ | 19. Berieselung, Kantenschneider □ | 36. Regler, Motordrehzahl |
| 3. Arbeitsbeleuchtung □ | 20. Kantenschneider Auf/Ab □ | 37. Joystick, Drehschemellenkung □ |
| 4. Rundumwarnleuchte □ | 21. Berieselung, Reifen ■ | 38. Not-/Feststellbremsknopf |
| 5. Blinkerschalter □ | 22. Vibration vordere/hintere Bandage | 39. Signalhorn |
| 6. Warnblinker □ | 23. Berieselungstimer □ | 40. Vor-/Rückwärtsfahrhebel |
| 7. Fernlichtschalter □ | 24. Amplitudenwähler Hoch/Niedrig | 41. Vibration Ein/Aus |
| 8. Parkleuchte/Abblendlichtschalter □ | 25. Manuell/Automatik Berieselung | |
| 9. Umsteller Drehschemellenkung, Ein/Aus □ | 26. Manuell/Automatik Vibration | □ = Zubehör |
| 10. Kontrollleuchte, Bandagenposition □ | 27. Betriebsstundenzähler | ■ = Standard bei der Kombiwalze |
| 11. Voltmeter □ | 28. Bremswarnleuchte | |
| 12. Hydrauliköltemp. □ | 29. Warnleuchte, Motoröldruck | |
| 13. Motoröltemp. □ | 30. Warnleuchte, Hydraulikölfilter | |
| 14. Motordrehzahl/Vibrationsfrequenz □ | 31. Warnleuchte, Luftfilter | |
| 15. Geschwindigkeitsanzeige □ | 32. Warnleuchte, Batterieladung | |
| 16. Kraftstoffanzeige | 33. Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur | |
| 17. Niveauanzeige, hinterer Wassertank □ | 34. Warnleuchte, Motoröltemperatur | |

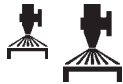








INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. i Abb. 8	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Startschalter		<p>In Stellung  ist der elektrische Kreis unterbrochen.</p> <p>In Stellung  werden alle Instrumente und Betätigungsorgane mit Strom versorgt.</p> <p>In Stellung  wird der Anlasser betätigt.</p>
2	Dieselmotordrehzahl/ Frequenzmessung der Vibration, Schalter (Zubehör)		<p>In Stellung  wird die Drehzahl des Dieselmotors am Instrument 14 angezeigt.</p> <p>In Stellung links erfolgt die Frequenzmessung an der hinteren Bandage.</p> <p>In Stellung rechts erfolgt die Frequenzmessung an der vorderen Bandage.</p> <p>Die Frequenz wird am Instrument über dem Umschalter angezeigt.</p>
3	Arbeitsbeleuchtung hinten, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
4	Rundumwarnleuchte, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Rundumwarnleuchte eingeschaltet.
5	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		<p>Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger usw.</p> <p>In Mittellage ist die Blinkfunktion ausgeschaltet.</p>
6	Warnblinker, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
7	Fern-/Abblendlicht, Schalter mit Kontrollleuchte (Zubehör)		<p>In Stellung rechts leuchtet das Fernlicht mitsamt Schalter.</p> <p>In Stellung links leuchtet das Abblendlicht.</p>
8	Arbeitsbeleuchtung vorn, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts leuchtet in der ersten Stellung das Parklicht, in der zweiten Stellung die Arbeitsbeleuchtung vorn.
9	Drehschemellenkung, Ein/ Aus, Schalter (Zubehör)		<p>In Stellung  ist die Drehschemellenkung ausgeschaltet.</p> <p>In Stellung  ist die Drehschemellenkung eingeschaltet.</p>
10	Kontrollleuchte für Bandagenposition, (Zubehör)		Die Leuchte zeigt an, wenn die Kanten der Bandagen miteinander nicht in Linie sind.
11	Voltmeter, (Zubehör)		Zeigt die Spannung der elektrischen Anlage an. Normaler Anzeigebereich 12–15 Volt.








INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. i Abb. 8	Bezeichnung	Symbol	Funktion
12	Temperaturanzeige, Hydrauliköl (Zubehör)		Zeigt die Temperatur des Hydrauliköls an. Normaler Temperaturbereich 65°–80°C. Dieselmotor abstellen, wenn die Temperatur- anzeige mehr als 85°C anzeigt. Den Fehler suchen.
13	Temperaturanzeige Motoröl (Zubehör)		Zeigt die Motoröltemperatur an. Normaler Temperaturbereich ca. 95°C. Dieselmotor abstellen, wenn die Temperatur- anzeige mehr als 120°C anzeigt. Den Fehler suchen.
14	Dieselmotordrehzahl/ Frequenzanzeige (Tillbehör)		Die innere Skala zeigt die aktuelle Motor- drehzahl an. Die äußere Skala zeigt die Vibrationsfrequenz der hinteren oder vorderen Bandage an.
15	Geschwindigkeitsmesser (Zubehör)		Die äußere Skala zeigt die Walzen- geschwindigkeit in km/h an. Die innere Skala zeigt die Walzen- geschwindigkeit in mph an.
16	Kraftstoffanzeige		Zeigt das Niveau im Kraftstofftank an.
17	Wasserstandanzeige		Zeigt das Niveau im hinteren Wassertank an.
18	Wasserstandanzeige		Zeigt das Niveau im vorderen Wassertank an.
19	Berieselung, Kantenschneider, Schalter (Zubehör)		In Stellung rechts erfolgt die Berieselung der Scheibe des Kantenschneiders. In Stellung links hört die Berieselung auf.
20	Kantenschneider Auf/Ab, Schalter (Zubehör)		In Stellung links bewegt sich der Kanten- schneider nach unten. In mittlerer Stellung steht der Kantenschneider still. In Stellung rechts bewegt sich der Kantenschneider nach oben.
21	Berieselung, Reifen, Schalter (Nur Kombi)		In Stellung rechts erfolgt die Berieselung der Reifen. In Stellung links ist die Berieselung ausge- schaltet.
22	Vibration, Bandage vorn/ hinten, Schalter (Nur Tandem) Schalter  NICHT einschalten, wenn der Schalter (41) eingeschaltet ist.		In Stellung links wird die Vibration an der hinteren Bandage eingeschaltet. In mittlerer Stellung wird die Vibration an beiden Bandagen eingeschaltet. In Stellung rechts wird die Vibration an der vorderen Bandage eingeschaltet.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. i Abb. 8	Bezeichnung	Symbol	Funktion
23	Berieselungstimer, Schalter		Der Stromschalter hat sechs verschiedene Zeiteinstellungen für die erhaltene Wassermenge auf den Bandagen. Linkseinstellung gibt die kleinste Wassermenge. Rechtein- stellung gibt die größte Wassermenge.
24	Amplituden-/Frequenzwähler, Schalter		In Stellung links wird eine niedrige Amplitude/ hohe Frequenz eingeschaltet. In Stellung rechts wird eine hohe Amplitude/ niedrige Frequenz eingeschaltet.
25	Berieselung, Schalter	MAN O AUTO 	In Stellung links wird die kontinuierliche Timer- berieselung der Bandagen eingeschaltet. In mittlerer Stellung ist die Berieselung völlig abgestellt. In Stellung rechts wird die Berieselung über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet, wenn die Fahrtrich- tung geändert wird.
26	Vibrationseinstellung, Schalter	MAN O AUTO 	In Stellung links wird die Vibration mit dem Schalter (41) ein- oder ausgeschaltet. In mittlerer Stellung ist das Vibrationssystemet völlig ausgeschaltet. In Stellung rechts wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet.
27	Betriebsstundenzähler	—	Die Laufzeit für den Dieselmotor wird in Stun- den angezeigt.
28	Bremswarnleuchte		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Feststell- oder Notbremsknopf eingedrückt ist, und die Bremsen eingeschaltet sind.
29	Warnleuchte, Öldruck		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort abstellen und den Fehler suchen.
30	Warnleuchte, Hydraulikölfilter		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor mit höchster Drehzahl leuchtet, müssen die Hydraulikölfilter gewechselt werden.
31	Warnleuchte, Luftfilter		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor mit höchster Drehzahl leuchtet, muss der Luftfilter gereinigt oder erneuert werden.
32	Warnleuchte, Batterieladung		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor leuchtet, ladet der Generator nicht. Dieselmotor abstellen und den Fehler suchen.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. i Abb. 8	Bezeichnung	Symbol	Funktion
33	Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern den Motor im Leerlauf laufen lassen, damit das Öl abkühlt, und den Fehler suchen.
34	Warnleuchte, Motoröltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist der Motor zu warm, dann sofort den Motor abstellen und den Fehler suchen. Siehe auch Motorhandbuch.
35	Warnleuchte, niedriger Kraftstoffstand		Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kurze Fahrzeit vorhanden. Sobald wie möglich tanken.
36	Drehzahlregler, Dieselmotor	—	In Stellung rechts wird der Leerlauf des Motors eingeschaltet. In Stellung links wird die volle Drehzahl eingeschaltet.
37	Drehschemellenkung, Joy stick (Zubehör)		In Stellung links wird die vordere Bandage im Verhältnis zur hinteren Bandage nach links versetzt. In mittlerer Stellung erfolgt keine seitliche Verstellung der Bandagen. In Stellung rechts wird die vordere Bandage im Verhältnis zur hinteren Bandage nach rechts versetzt.
38	Notbremse/Feststellbremse		In eingedrückter Stellung wird die Notbremse aktiviert, in eingedrückter Stellung bei stillstehender Maschine wird die Feststellbremse eingeschaltet. In herausgezogener Stellung sind beide Bremsen gelöst.
39	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
40	Vor-/Rückwärtsfahrhebel	—	Bevor der Dieselmotor startet, muss der Hebel in Neutralstellung stehen, der Motor kann mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel in anderen Stellungen nicht gestartet werden. Die Fahrtrichtung der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je länger entfernt von der Neutralstellung, desto höher die Geschwindigkeit.
41	Vibration Ein/Aus, Schalter		Wenn der Schalter eingedrückt und losgelassen wird, werden die Vibrationen eingeschaltet, ein weiterer Druck und die Vibrationen werden ausgeschaltet. Obenstehendes gilt nur, wenn der Schalter (26) in Stellung links steht.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE IN DER KABINE

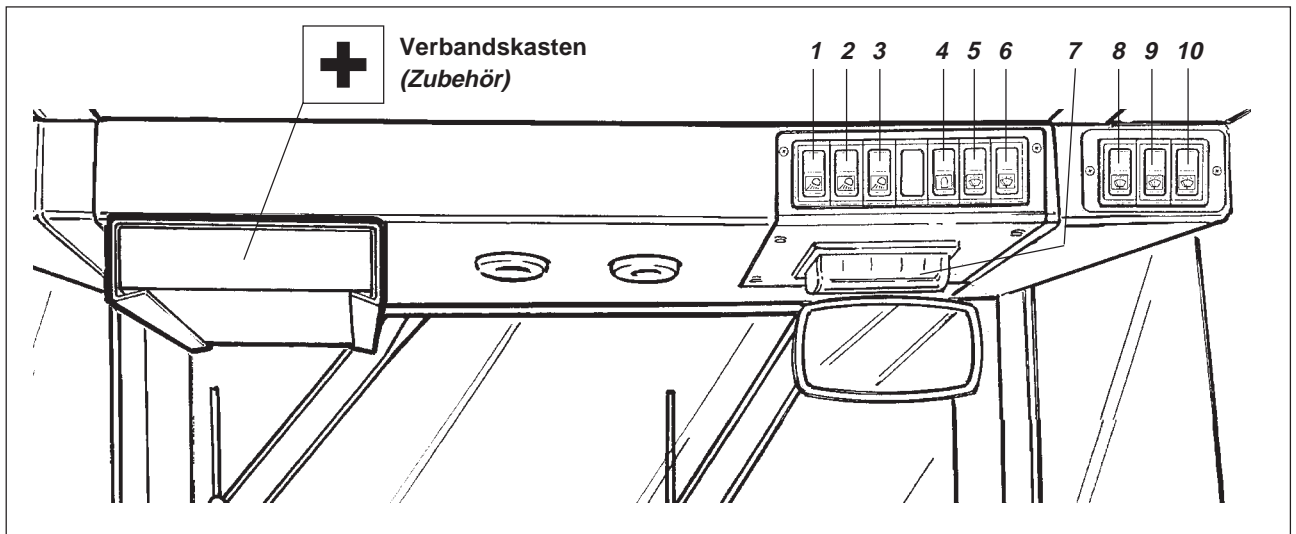


Abb. 9a Kabinendecke, vorn

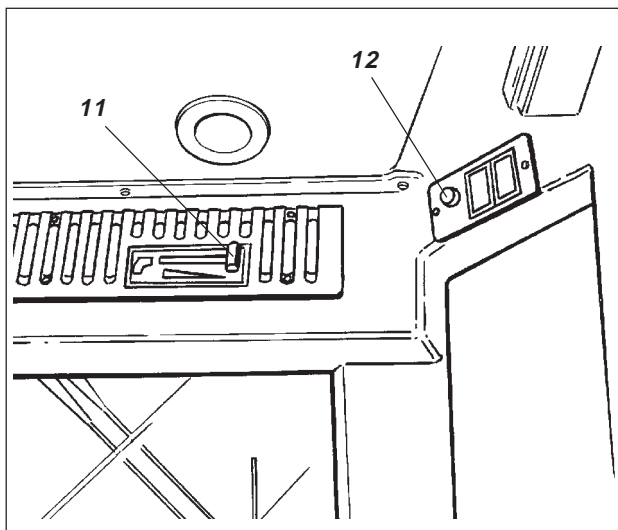


Abb. 9b Kabinendecke, hinten

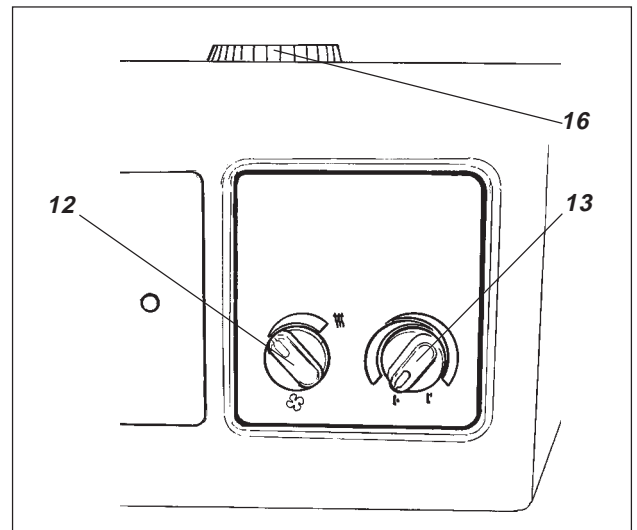


Abb. 9c Kabine ohne Klimaanlage, hinten

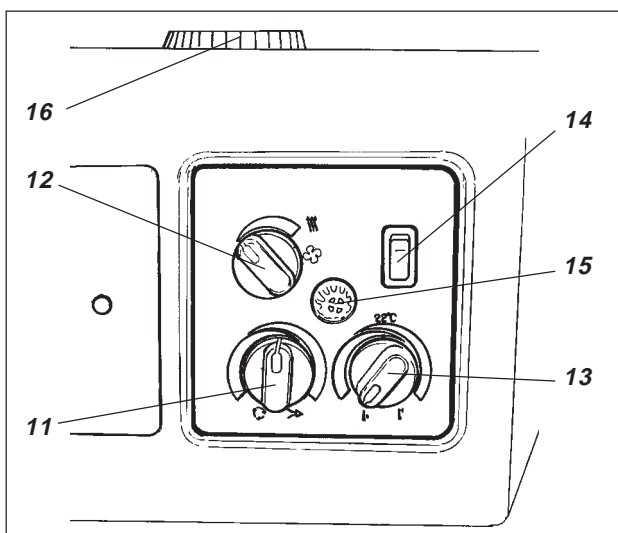


Abb. 9d Kabine mit Klimaanlage (Zubehör)

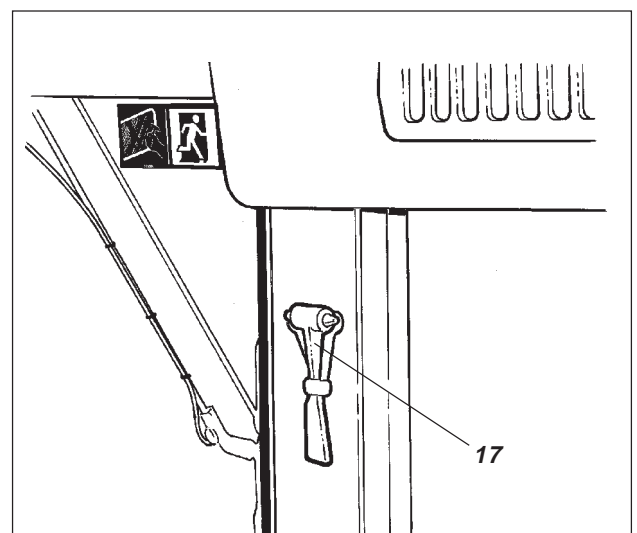



















Abb. 9e Kabinenpfosten rechts hinten

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE IN DER KABINE

Pos. i Abb. 9	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Arbeitsbeleuchtung vorn, Schalter		Wird eingedrückt und die vordere Arbeitsbeleuchtung leuchtet.
2	Scheinwerfer über der Bandage, Schalter		Wird eingedrückt und die Scheinwerfer über der Bandage werden eingeschaltet.
3	Arbeitsbeleuchtung hinten, Schalter		Wird eingedrückt und die hintere Arbeitsbeleuchtung leuchtet.
4	Scheibenwischer vorn, Schalter		Wird eingedrückt und der vordere Scheibenwischer wischt.
5	Scheibenwischer hinten, Schalter		Wird eingedrückt und der hintere Scheibenwischer wischt.
6	Scheibenwischwasser für Front- und Heckscheibe, Schalter		Durch Drücken an der oberen Kante wird Wischwasser auf die Frontscheibe gespritzt. Durch Drücken an der unteren Kante wird Wischwasser auf die Heckscheibe gespritzt.
7	Sicherungsdose (Kabine)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Siehe unter Rubrik „Elektrische Anlage“ im Wartungshandbuch mit der Beschreibung der Funktion der verschiedenen Sicherungen.
8	Scheibenwischer vordere Seitenscheibe, Schalter		Wird eingedrückt und der Scheibenwischer für die vorderen Seitenscheiben wischt.
9	Scheibenwischer hintere Seitenscheibe, Schalter		Wird eingedrückt und der Scheibenwischer für die hinteren Seitenscheiben wischt.
10	Scheibenwischwasser für Seitenscheiben, Schalter		Durch Drücken an der oberen Kante wird Wischwasser auf die vorderen Seitenscheiben gespritzt. Durch Drücken an der unteren Kante wird Wischwasser auf die hinteren Seitenscheiben gespritzt.
11	Umwälzung der Kabinenluft, Schieberegler		In Stellung links ist die umgewälzte Luftmenge maximal. In Stellung rechts minimal.
12	Luftgebläse, Schalter		In Stellung links ist der Lüfter ausgeschaltet. In Stellung rechts nimmt die Luftmenge zur Kabine in drei Stufen zu.
13	Warmluft-Einstellknopf		In Stellung unten ist maximale Wärme eingestellt. In Stellung rechts ist die Wärme abgeschaltet.
14	Klimaanlage, Schalter		Schaltet Klimaanlage ein/aus.
15	Temperaturgeber		Misst die Innentemperatur. Darf nicht überdeckt werden.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE IN DER KABINE

Pos. i Abb. 9	Bezeichnung	Symbol	Funktion
16	Defrosterdüse		Beim Drehen der Düse wird die Luftmenge in verschiedene Richtungen geblasen.
17	Hammer für Notfall		Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer zu lösen und die HECKSCHEIBE einzuschlagen.

VOR DEM START

Batterietrennschalter – Einschalten

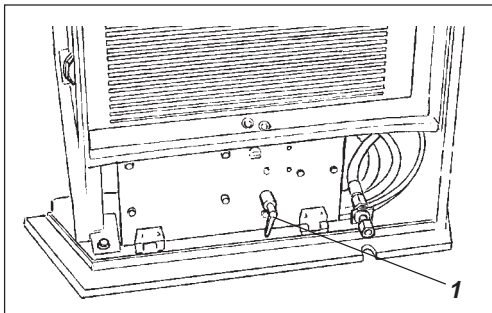


Abb. 10 Motorraum
1. Batterietrennschalter

Nicht die tägliche Wartung vergessen. Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter ist im Motorraum angebracht. Den Schlüssel (1) in eingeschaltete Stellung drehen. Die gesamte Walze wird nun mit Strom versorgt.



Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

Bedieneinheit – Einstellung

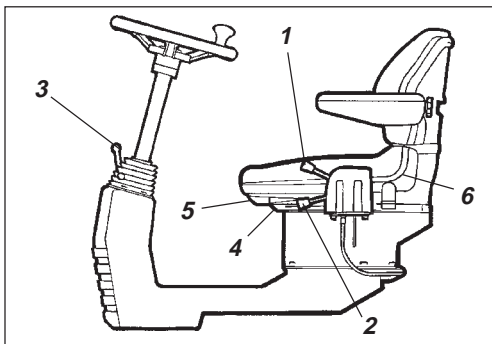


Abb. 11 Fahrerplatz
1. Sicherungshebel – Querfahren
2. Sicherungshebel – Herumschwenken
3. Sicherungshebel – Lenkradneigung
4. Sicherungshebel – Längeneinstellung
5. Handgriff – Rückenlehnenneigung
6. Handgriff – Gewichtseinstellung

Die Bedieneinheit hat drei Einstellmöglichkeiten, Querfahren, Herumschwenken und Lenkradneigung.

Querfahren ist möglich, wenn der innere Hebel (1) nach oben gezogen wird, die Sperre für das Querfahren ist dann gelöst.

Herumschwenken ist möglich, wenn der äußere Hebel (2) nach oben gezogen wird.

Die Lenksäulenneigung kann verstellt werden, wenn der Sicherungshebel (3) gelöst wird. Die Lenksäule wird in ihrer neuen Position wieder gesichert.

Der Sitz hat untenstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (4)
- Neigung der Rückenlehne (5)
- Gewichtseinstellung (6)

Fahrersitz in der Kabine – Einstellung

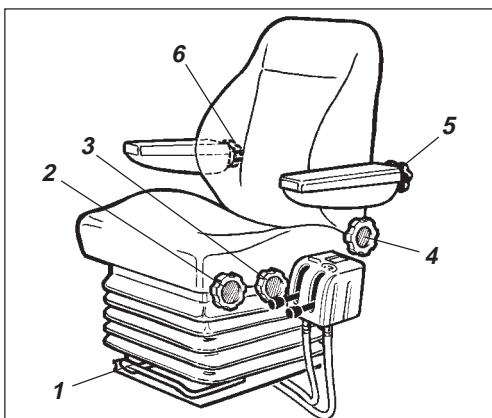


Abb. 12 Fahrersitz
1. Handgriff – Längeneinstellung
2. Lenkrad – Höhenverstellung
3. Lenkrad – Sitzkissenneigung
4. Lenkrad – Rückenlehnenneigung
5. Lenkrad – Armlehnenneigung
6. Lenkrad – Hohlkreuzeinstellung

Den Fahrersitz so einstellen, dass die Sitzstellung bequem ist und Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat untenstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Höhenverstellung (2)
- Neigung des Sitzkissens (3)
- Neigung der Rückenlehne (4)
- Neigung der Armlehne (5)
- Hohlkreuzeinstellung (6)



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

VOR DEM START

Instrumente und Leuchten – Kontrolle

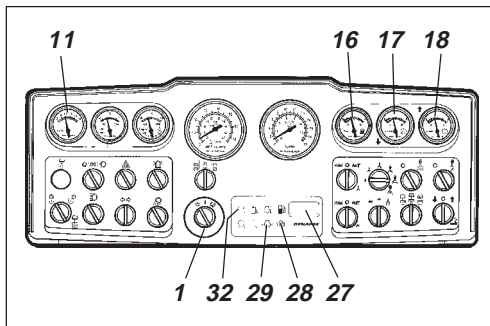


Abb. 13 Armaturenbrett

- 1. Startschalter
- 11. Voltmeter (Zubehör)
- 16,17,18. Niveaumanzeige
- 27. Betriebsstundenzähler
- 28. Bremsleuchte
- 29. Öldruckleuchte
- 32. Ladeleuchte

Startschalter (1) auf I stellen, nun sollen alle Warnleuchten ca. 5 Sekunden lang leuchten und der Summer ertönen. Während dieser Zeit kontrollieren, ob die Warnleuchten leuchten.

Kontrollieren, ob das Voltmeter (11) bis auf mindestens 12 Volt ausschlägt und ob die verschiedenen Niveaumanzeigen (16, 17, 18) anzeigen.

Kontrollieren, ob die Warnleuchten für Batterieladung (32), Öldruck (29) und Feststellbremse (28) leuchten.

Der Betriebsstundenzähler (27) registriert die Anzahl Stunden solange der Dieselmotor läuft.

Feststellbremse – Kontrolle

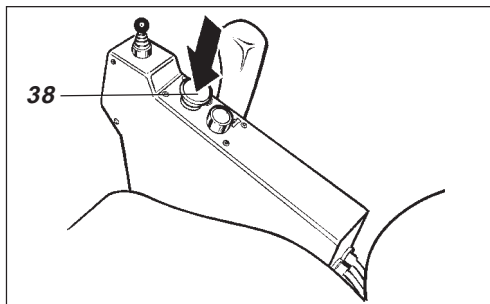


Abb. 14 Bedienkonsole

- 38. Feststellbremsknopf



Dafür sorgen, dass der Notbrems-/Feststellbremsknopf (38) wirklich niedergedrückt ist. Die Walze kann ins Rollen kommen, wenn der Dieselmotor auf abfallendem Untergrund gestartet wird, und die Feststellbremse nicht eingeschaltet ist.

Sperre (Zubehör)

Der Dieselmotor wird nach 7 Sekunden ausgeschaltet, wenn man sich vom Fahrersitz erhebt. Dies geschieht, unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet. Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Dieselmotor nicht.

Sicht

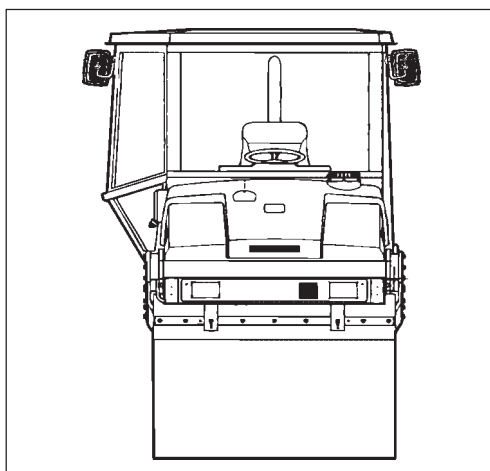


Abb. 15 Sicht

Dafür sorgen, dass vor dem Start die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist. Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

VOR DEM START

Fahrerplatz

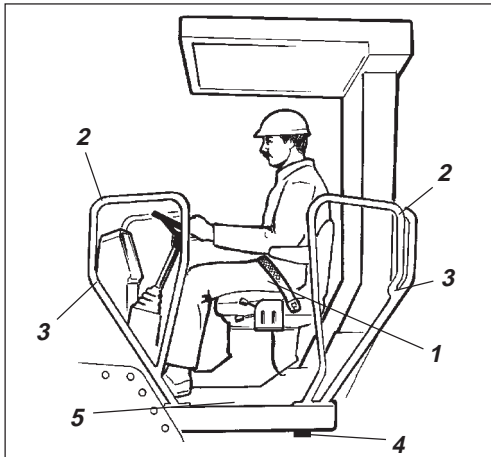


Abb. 16 Fahrerplatz

1. Sicherheitsgurt
2. Schutzgeländer
3. Verriegelungsgriff
4. Gummielemente
5. Gleitschutz

Wenn die Walze mit ROPS (Überrollschutz) oder einer Kabine versehen ist, muss immer der Sicherheitsgurt (1) in Verbindung mit dem Schutzhelm verwendet werden.



Der Sicherheitsgurt (1) ist immer durch einen neuen zu ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Kräften ausgesetzt wurde.



Die Schutzgeländer (2) rund um den Fahrerplatz sind in der Innen- bzw. Außenposition verstellbar. Beim Fahren nahe an Häuserwänden oder anderen seitlichen Hindernissen sind die Geländer einzuklappen.

Den Verriegelungsgriff (3) lösen und die Geländer in die gewünschte Position bringen.



Kontrollieren, ob die Gummielemente (4) des Fahrerstands einwandfrei sind. Zeigen die Elemente Verschleißspuren, wird der Komfort negativ beeinträchtigt.



Dafür sorgen, dass sich der Gleitschutz (5) des Fahrerstands in einem guten Zustand befindet. Er ist zu ersetzen, wenn kein Schutz mehr gewährleistet ist.



Hat die Walze eine Kabine, muss die Tür immer geschlossen sein, wenn die Maschine bewegt wird.

START

Start des Dieselmotors

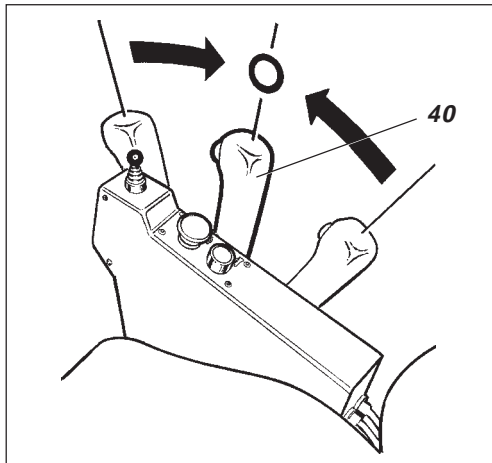


Abb. 17 Bedienkonsole
40. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

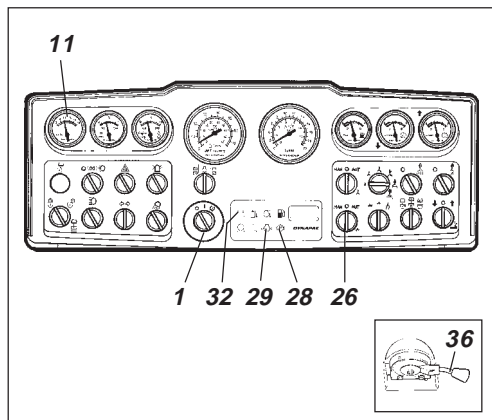


Abb. 18 Armaturenbrett
1. Startschalter
11. Voltmeter (Zubehör)
26. Vibrationsschalter
28. Bremsleuchte
29. Öldruckleuchte
32. Ladeleuchte
36. Drehzahlregler

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (40) in Neutralstellung bringen. Der Dieselmotor kann mit den übrigen Fahrhebelstellungen nicht gestartet werden.

Den Vibrationsschalter (26) für manuelle/automatische Vibration auf 0 stellen.

Den Drehzahlregler (36) auf Leerlauf stellen.

Den Startschalter (1) nach rechts in Startposition drehen und loslassen, sobald der Motor startet.



Der Anlasser darf nicht zu lange betätigt werden, lieber eine kurze Pause machen, wenn der Dieselmotor nicht gleich startet.

Den Dieselmotor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen, etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt.

Beim Warmlaufen kontrollieren, ob die Warnleuchten für Öldruck (29) und Batterieladung (32) erloschen sind, und ob das Voltmeter (11) zwischen 13–14 Volt anzeigt. Die Warnleuchte (28) für die Feststellbremse soll immer noch leuchten.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr für Kohlenoxidvergiftung.



Beim Transport ist dafür zu sorgen, dass sich die seitenverstellbaren Bandagen in Neutralstellung befinden.

Fahren der Walze

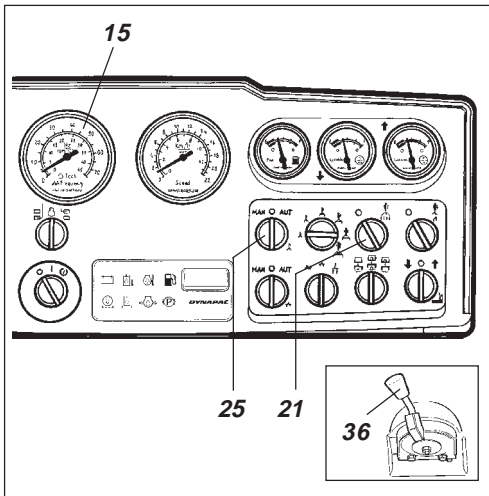


Abb. 19 Armaturenbrett

- 15. Drehzahlzähler (Zubehör)
- 21. Schalter/Reifenberieselung
- 25. Schalter/Berieselung
- 36. Drehzahlregler

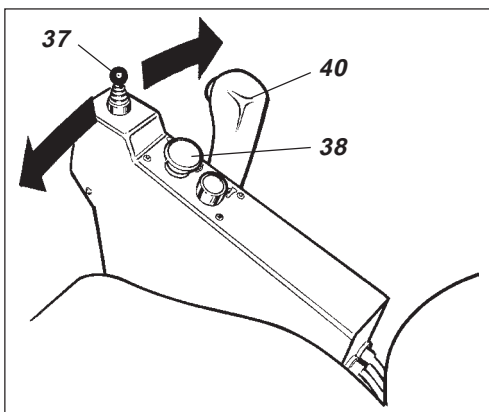


Abb. 20 Bedienkonsole

- 37. Drehschemellenkung (Zubehör)
- 38. Feststell-/Notbremsregler
- 40. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

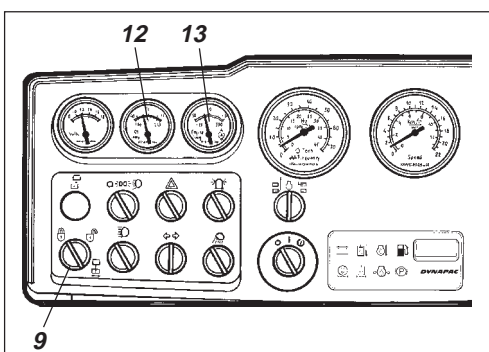


Abb. 21 Armaturenbrett

- 9. Umsteller Drehschemellenkung, Ein/Aus
- 12. Hydrauliköltemperatur
- 13. Motoröltemperatur



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

Den Drehzahlregler (36) drehen und in Betriebsstellung sperren.

Kontrollieren, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird, wenn die Walze stillsteht.

Beim Verdichten von Asphalt nicht vergessen, die Berieselungsanlage (25) einzuschalten, bei Kombiwalzen auch (21).



Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (38) herausziehen und kontrollieren, ob die Warnleuchte jetzt erloschen ist. Man muss darauf vorbereitet sein, dass die Walze ins Rollen kommen kann, wenn sie im Gefälle steht.

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (40) je nach gewünschter Fahrtrichtung vorsichtig nach vorn oder hinten führen. Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.



Die Geschwindigkeit soll immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbrems-/Feststellbremsknopf (38) eingedrückt wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt.

Drehschemellenkung (Zubehör)

Die Drehschemellenkung wird aktiviert, indem der Schalter (9) auf „Entriegelt“ gestellt wird. Zur Steuerung der Drehschemellenkung ist der Joystick (37) anzuwenden.

Beim Fahren hin und wieder kontrollieren, ob die Anzeigeinstrumente normale Werte anzeigen. Bei unnormalen Werten oder wenn der Summer ertönt, sind Walze und Dieselmotor sofort zu stoppen. Evtl. entdeckte Fehler beseitigen, siehe auch Wartungsanleitung und Motorhandbuch.

Nur Kombimaschinen:



Ab und zu die Verschleißflächen der Reifen auf anklebende Asphaltmasse kontrollieren, dies kann der Fall sein, bevor die Reifen ausreichend erwärmt worden sind. Um Anpackungen an den Reifen zu verhindern, können 2–4 % Schneidflüssigkeit in das Berieselungswasser für die Reifen gemischt werden.

Manuelle/Automatische Vibration

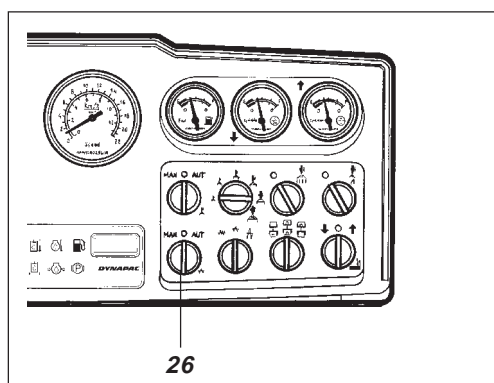


Abb. 22 Armaturenbrett
26. Schalter Man/Aut.

Mit dem Schalter (26) wird das manuelle oder automatische Ein-/Ausschalten gewählt.

In manueller Stellung muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (41) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten.

In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist.

Auch das Ausschalten erfolgt automatisch, wenn die niedrigste Geschwindigkeit erreicht worden ist.

Manuelle Vibration – Einschalten

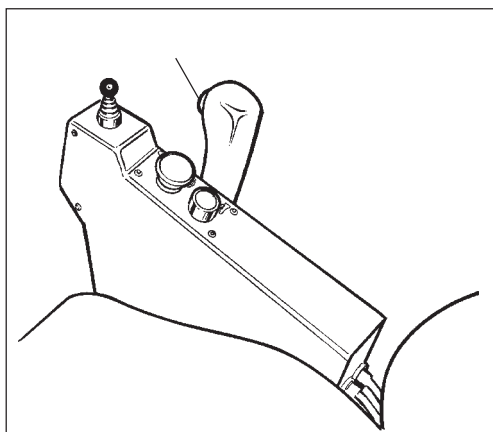


Abb. 23 Bedienkonsole
41. Schalter Vibration Ein/Aus

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (41) an der Vorderseite des Vor-/Rückwärtsfahrhebels. Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze völlig stillsteht.



Bei stillstehender Walze sollte die Vibration nicht eingeschaltet sein, da Untergrund und Maschine beschädigt werden können.

Eine niedrige Amplitude/hohe Frequenz ergibt das beste Ergebnis bei der Verdichtung von dünnen Asphaltsschichten bis zu ca. 50 mm Dicke.

Amplitude/Frequenz – Umstellung

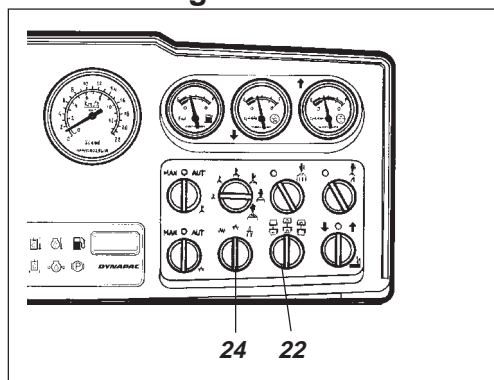


Abb. 24 Armaturenbrett
22. Schalter Bandagen
24. Schalter Hoch/Niedrig

Die Vibration an den Bandagen kann in drei Stufen eingestellt werden, die Umschaltung erfolgt mit dem Schalter (24). Beim Drehen des Drehknopfes nach links erhält man eine niedrige Amplitude/hohe Frequenz und beim Drehen nach rechts eine hohe Amplitude/niedrige Frequenz.



Die Amplitude darf nicht umgeschaltet werden, wenn die Vibration eingeschaltet ist. Zuerst die Vibration abstellen und warten, bis sie aufgehört hat, bevor die Amplitude umgeschaltet wird.

Mit dem Schalter (22) kann man entweder die Vibration an beiden Bandagen wählen, oder nur an der vorderen bzw. hinteren Bandage. In mittlerer Stellung ist die Vibration an beiden Bandagen, in Stellung links an der hinteren Bandage und in Stellung rechts an der vorderen Bandage eingeschaltet. (Gilt nicht für die Kombiversionen.)

Kantenschneiden

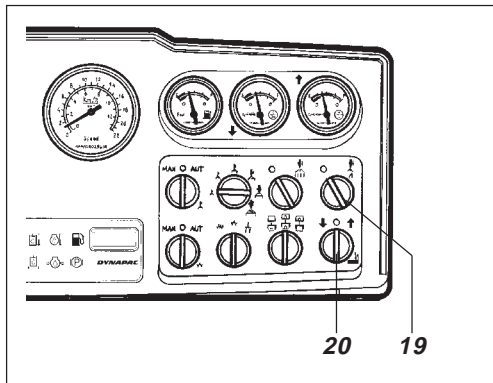


Abb. 25 Umschalter

- 19. Berieselung, Kantenschneider/-rolle
- 20. Kantenschneider/-rolle Auf/Ab

Wenn der Dieselmotor läuft und man den Umschalter (20) gegen den Uhrzeigersinn dreht, wird der Kantenschneider mit Hilfe eines Hydraulikzylinders zur Asphaltoberfläche abgesenkt. Zur Rückstellung des Werkzeugs in die ursprüngliche Lage, wird der Umschalter gegen den Uhrzeigersinn gedreht. Ein Überströmventil verhindert die Überbelastung des Hydrauliksystems.

Um zu verhindern, dass der Asphalt am Kantenschneider bzw. an der Kantenrolle anklebt, muss der Fahrer die separate Berieselungsanlage einschalten. Die Berieselungsanlage wird mit dem Schalter (19) ein- bzw. ausgeschaltet. Das dafür vorgesehene Wasser wird in den vorderen Wassertank gefüllt und für die vordere Bandage verwendet.

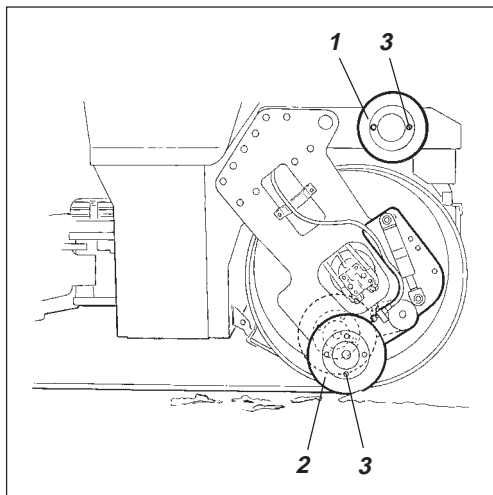


Abb. 26 Werkzeugwechsel

- 1. Kantenrolle
- 2. Kantenschneider
- 3. Schraubenverbindung

Der Fahrer kann zwischen zwei Werkzeugen wählen, dem Kantenschneider oder der Kantenrolle. In der Abbildung ist der Kantenschneider (2) in Transportstellung montiert. Die Kantenrolle (1) kann mit dem Kantenschneider leicht den Platz tauschen, indem die Schraubenverbindung (3) gelöst wird.

BREMSEN

Notbremsung

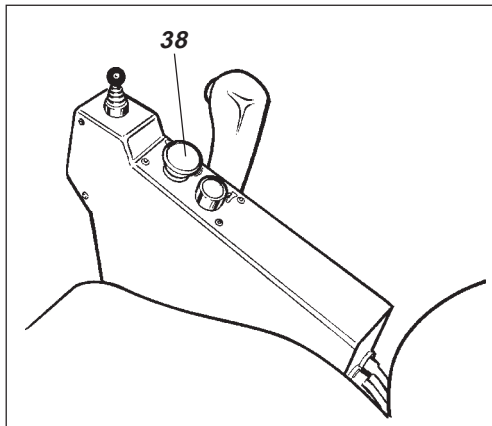


Abb. 27 Bedienkonsole
38. Notbrems-/Feststellbremsknopf

Normalerweise wird mit den Vor-/Rückwärtsfahrhebeln gebremst. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutrallage gestellt wird.

Außerdem hat jeder Bandagenmotor eine Lamellenbremse, die im Fahrbetrieb als Notbremse und bei Stillstand als Feststellbremse dient.



Beim Bremsen den Notbrems-/Feststellbremsknopf (38) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Normale Bremsung

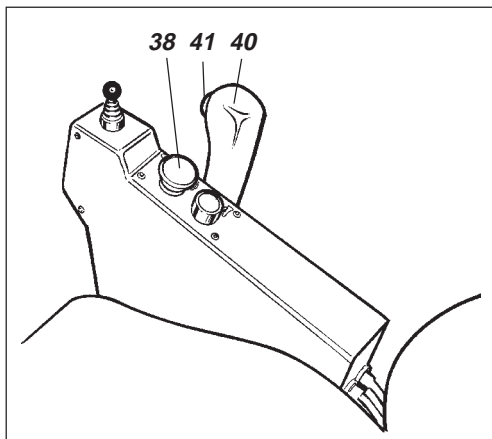


Abb. 28 Bedienkonsole
38. Notbrems-/Feststellbremsknopf
40. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
41. Schalter für Vibration Ein/Aus

Die Vibration durch Eindrücken des Schalters (41) ausschalten.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (40) in Neutralstellung geführt wird.

Auch bei kürzerem Stillstand auf abschüssigem Untergrund den Notbrems-/Feststellbremsknopf (38) immer niederdrücken.

Den Drehzahlregler in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Abschalten

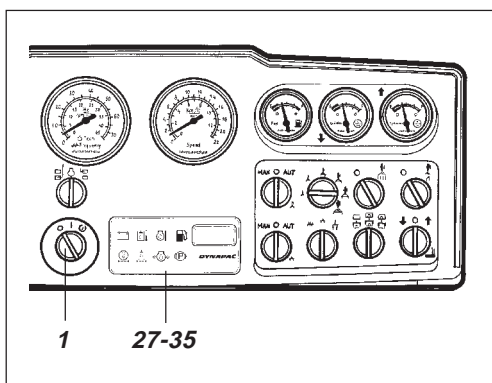


Abb. 29 Armaturenbrett
1. Schalter
27-35. Konsole für Warnleuchten

Instrumente und Warnleuchten beobachten, falls Fehler angezeigt werden. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen abschalten.

Den Startschalter (1) auf **O** stellen. Die Schutzabdeckung über die Instrumente klappen (gilt für Walzen ohne Kabine) und verschließen.

PARKEN

Blockierung der Bandage

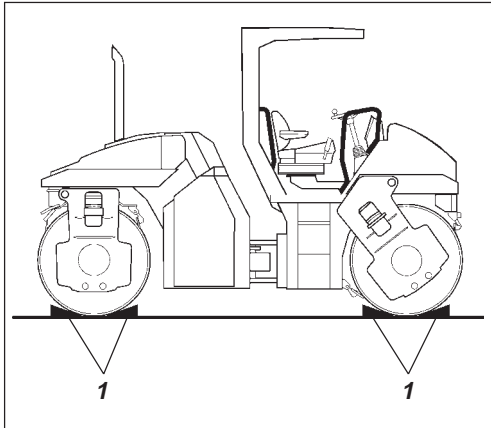


Abb. 30 Aufstellung
1. Bremsklotz



Die Walze nicht bei laufendem Dieselmotor verlassen, ohne den Notbrems-/Feststellbremsknopf niederzudrücken.



Dafür sorgen, dass die Walze an einem verkehrssicheren Platz geparkt wird. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.



Es besteht Frostgefahr im Winter. Wassertanks, Pumpen und Leitungen entleeren

Batterietrennschalter

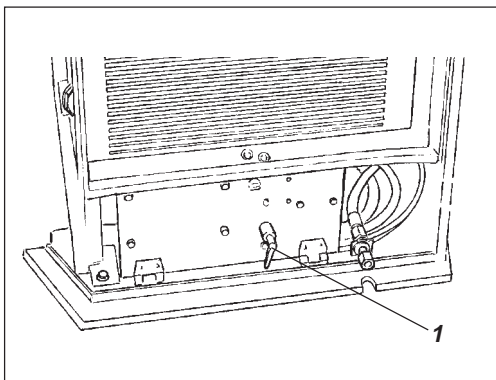


Abb. 31 Motorraum
1. Batterietrennschalter

Am Ende einer Arbeitsschicht muss der Batterietrennschalter (1) ausgeschaltet und der Schlüssel abgezogen werden.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Es sind auch die Türen zum Motorraum zu verschließen.

HEBEANLEITUNG

Verriegelung des Knickgelenks

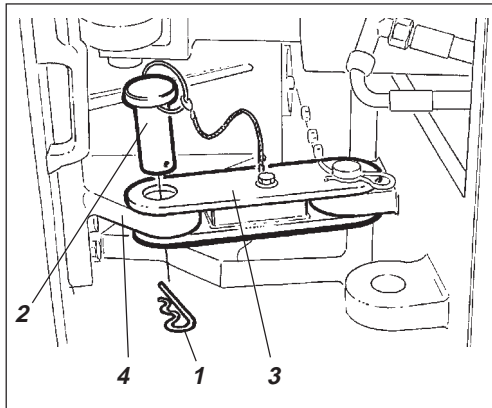


Abb. 32 Knickgelenk in verriegelter Stellung

1. Sicherungssplint
2. Sperrstift
3. Verriegelungsarm
4. Sicherungsöse

Heben der Walze

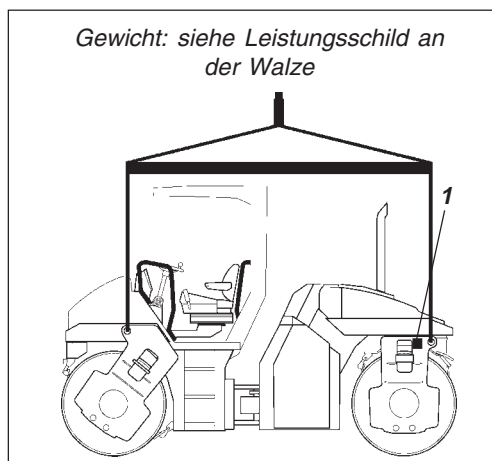


Abb. 33 Walze zum Heben vorbereitet
1. Leistungsschild

Entriegelung des Knickgelenks

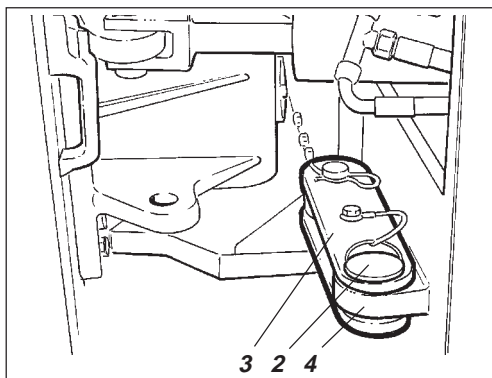


Abb. 34 Knickgelenk in offener Stellung

2. Sperrstift
3. Verriegelungsarm
4. Sicherungsöse



Bevor die Walze gehoben wird, muss das Knickgelenk gegen ein plötzliches Verdrehen verriegelt werden.

Das Lenkrad so drehen, dass die Walze auf Geradeausfahren ausgerichtet ist. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den untersten drahtversehene Sicherungssplint (1) herausziehen und den drahtversehene Sperrstift (2) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (3) herausklappen und über der Sicherungsöse (4) am hinteren Maschinenrahmen platzieren.

Den Sicherungsdorn durch das Loch von dem Verriegelungsarm und der Sicherungsöse schieben und den Dorn mit dem Sicherungssplint (1) sichern.



Das maximale Gewicht der Maschine ist aus dem Hebeschild (1) ersichtlich. Siehe auch technische Spezifikationen in der Wartungsanleitung.



Hebezeuge wie Ketten, Stahlseile, Stropfen und Hubhaken müssen so dimensioniert sein, dass sie geltenden Vorschriften entsprechen.



Nicht unter schwebende Last treten! Sicherstellen, dass die Haken der Hebevorrichtung richtig eingehakt sind.



Vor dem Fahren der Walze nicht vergessen, die Lenkgelenksperre wieder zu öffnen.

Den Verriegelungsarm (3) zurückklappen und ihn mit dem Sperrstift (2) in der Sicherungsöse (4) sichern. Die Sicherungsöse befindet sich am vorderen Maschinenrahmen.

ABSCHLEPPANWEISUNG

Alternative 1

Kürzere Abschleppstrecke mit funktionierendem Dieselmotor

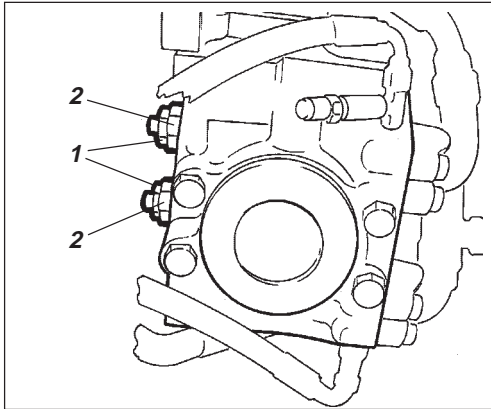


Abb. 35 Antriebspumpe
1. Abschleppventil
2. Mehrfunktionsventil

Alternative 2

Kürzere Abschleppstrecke, wenn der Dieselmotor nicht funktioniert

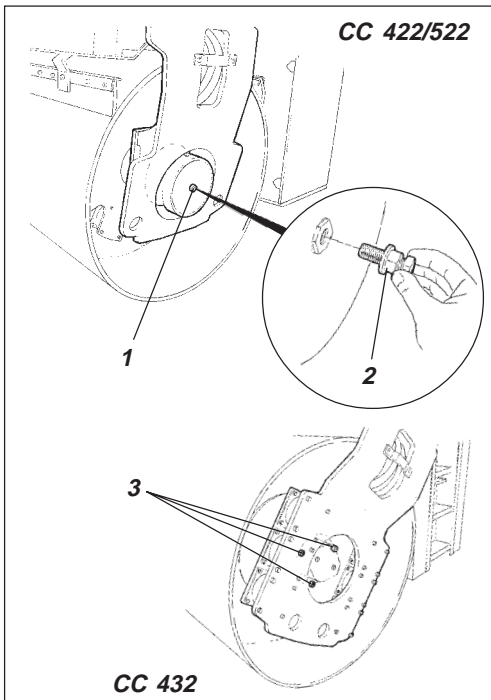


Abb. 36 Bandagenantriebsmotor
1. Zentrumschraube
2. Schraube M16x100 sowie Scheibe und Mutter
3. Schrauben (3 St.) für Bremslösevorrichtung

Die Walze kann gemäß den beiden nachstehend beschriebenen Alternativen bis zu 300 m abgeschleppt werden.



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken und den Dieselmotor kurzzeitig abstellen. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen kommt.

Die rechte Tür zum Motorraum öffnen, damit die Antriebspumpe zugänglich wird.

Beide Abschleppventile (1) (mittlere Sechskantmutter) drei Umdrehungen nach links lösen, gegen das Mehrfunktionsventil (2) halten (untere Sechskantmutter). Die Ventile sitzen auf der linken Seite der Antriebspumpe.

Den Dieselmotor starten und im Leerlauf laufen lassen.

Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, wenn die Lenkung funktionsfähig ist.



Die Bandagen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen mechanisch gelöst werden.

Zuerst beide Abschleppventile gemäß Alternative 1 oben lösen.

CC 422/522

Zentrumschraube (1) entfernen, um an die Bremslösevorrichtung heranzukommen.

Die zwei Schrauben (M16x100) zum Lösen der Bremsen sind am Hydrauliköltank befestigt. (Im Motorraum auf der rechten Seite der Maschine).

Die Schraube M16 einschrauben, die Mutter anziehen und die Schraube dabei festhalten.

CC432

Die drei Stopfen entfernen.

Jede Inbusschraube etwa 1/2 Umdrehung eindrehen. Jede Schraube gleich viel eindrehen. Dies ist notwendig, damit der Bremskolben nicht festklemmt. Fortsetzen, und jede Schraube etwa 1/2 Umdrehung bis zum Anschlag eindrehen.

Die obenstehende Prozedur muss an beiden Bandagen durchgeführt werden, für die CC 432 an allen Bandagenhälften.

ABSCHLEPPEN/BERGEN

Abschleppen von Kombiwalzen

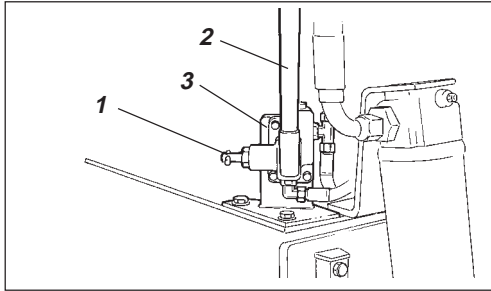


Abb. 37 Pumpe zum Lösen der Bremse

1. Ventil
2. Pumpenarm
3. Pumpe



Die Bandagen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen hydraulisch gelöst werden.

Zuerst beide Abschleppventile gemäß Alternative 1 oben lösen.

Die Pumpe zum Lösen der Bremse sitzt hinter der Tür des rechten Motorraums.

Dafür sorgen, dass das Ventil (1) eingedrückt ist, und dann mit dem Arm (2) pumpen, bis die Bremsen gelöst sind.

Bei der Rückstellung wird das Ventil (1) einige Sekunden in herausgezogener Stellung gehalten.

Abschleppen der Walze

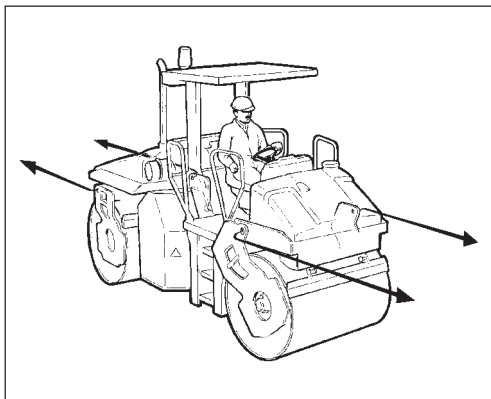


Abb. 38 Abschleppen



Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu benutzen, da die Walze über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr verfügt.



Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).



Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an den beiden Hebeöffnungen angeschlossen werden. Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft 190 kN.



Rückstellung der ergriffenen Maßnahmen gemäß Alternative 1 oder 2 auf der vorherigen Seite vornehmen.

Zugöse

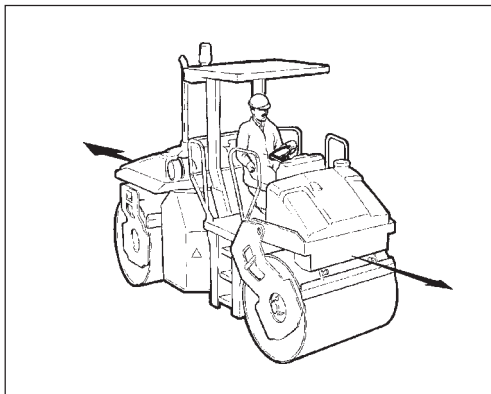


Abb. 39 Zugöse

Die Walze kann mit einer Zugöse ausgestattet sein. Die Zugöse ist nur für eine Belastung von maximal 4000 kg zulässig. Die Zugöse ist nicht zum Abschleppen/Bergen vorgesehen.

TRANSPORT

Walze vorbereitet für den Transport

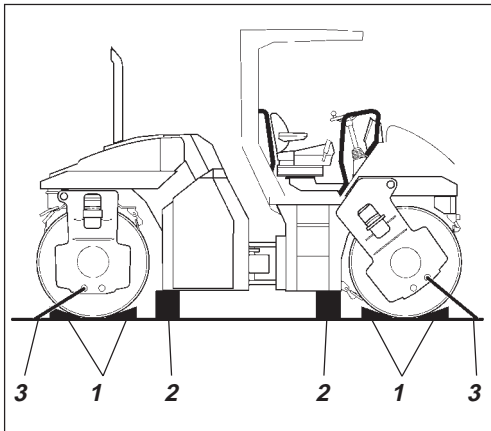


Abb. 40 Transport der Walze

1. Bremsklotz
2. Aufbocken
3. Spannband

Klappbares Abgasrohr (Zubehör)

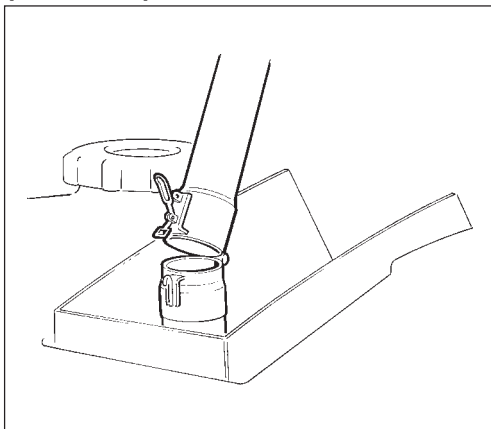


Abb. 41 Klappbares Abgasrohr



Knickgelenk vor dem Heben und dem Transport sichern und die Anweisungen unter der jeweiligen Rubrik befolgen.

Die Bandagen mit Bremsklötzen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um eine Überbelastung beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannband (3) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.



Nicht vergessen, die Knickgelenkverriegelung zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

Die Walze kann mit einem klappbaren Abgasrohr versehen sein.



Wenn am klappbaren Abgasrohr gearbeitet werden soll, ist zu prüfen, ob das Rohr eventuell noch warm ist. Dabei vorsichtig sein und Handschuhe tragen.



Beim Hoch- und Herunterklappen des Abgasrohrs besteht die Gefahr für Klemmverletzungen.

FAHRANWEISUNG – ZUSAMMENFASSUNG



1. Befolgen Sie die **SICHERHEITSVORSCHRIFTEN** im Sicherheitshandbuch.
2. Überprüfen, ob alle Anweisungen in der **WARTUNGSANLEITUNG** befolgt worden sind.
3. Batterietrennschalter auf **EIN** stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel auf **NEUTRAL** stellen.
5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatik auf **0** stellen.
6. Den Drehzahlregler auf Leerlauf einstellen.
7. Motor starten und warmlaufen lassen.
8. Den Drehzahlregler auf **Betrieb** stellen.
9. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.



10. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**



11. **Bremsen kontrollieren.**
Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.

12. Vibriert nur, wenn die Walze in Bewegung ist.
13. Kontrollieren, ob die Bandagen ausreichend berieselt werden, wenn dies erforderlich ist.



14. **BEI GEFAHR:**

- Den **NOTBREMS-/FESTSTELLBREMSKNOPF** niederdrücken.
- Halten Sie sich am **Lenkrad fest.**
- Seien Sie auf ein **plötzliches Anhalten** vorbereitet.

15. Beim Parken: Den Notbrems-/Feststellbremsknopf niederdrücken. Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.
16. Beim Heben: – Siehe **FAHRANLEITUNG.**
17. Beim Abschleppen: – Siehe **FAHRANLEITUNG.**
18. Beim Transport: – Siehe **FAHRANLEITUNG.**
19. Beim Bergen: – Siehe **FAHRANLEITUNG.**